
SEHV "Abt. Ausbildung": Konzept "Giant" - Neustruktur der Schweizer Nachwuchsmeisterschaften

Zur Vernehmlassung - Anträge zur Saison 07/08



geht in die Vernehmlassung an:

- die Geschäftsführer der beiden Ligen
- die Clubs
- Abteilung "Sport" SEHV
- beteiligte Projektgruppen
- wird auf der Homepage zum Download bereitgestellt

V7.1: Ergänzungen der Projektgruppen Label / Meisterschaft Erfassungsstufe

Zürich, 30.10.06

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage.....	3
1.1	Vorbemerkungen.....	3
2	Zweck.....	3
3	Neustruktur der Meisterschaften.....	3
3.1	Argumentarium.....	4
3.2	Qualifikation.....	5
3.3	Im internationalen Vergleich.....	5
4	Junioren Elite (17/18/19-jährige).....	5
4.1	Pro / Contra.....	5
5	Novizen Elite (15/16-jährige).....	6
5.1	Ausgangslage.....	6
5.2	Konzept.....	6
5.3	Chronologisches vs biologisches Alter.....	7
5.4	Nationalmannschaften.....	7
5.5	Pro / Contra.....	7
6	Mini (13/14-jährige).....	8
6.1	Meisterschaft.....	8
6.2	Pro / Contra.....	8
6.3	"Stützpunkttraining" - Talenterfassung.....	8
7	Mosi (11/12-jährige).....	9
7.1	Ausbildungsrichtlinien.....	9
7.2	Weitere Merkmale.....	9
8	Piccolo (9/10-jährige).....	9
8.1	Ausgangslage.....	9
8.2	Strategie.....	9
8.3	Spiele.....	10
8.4	Label.....	10
9	Bambini (<= 8-jährige).....	10
9.1	Massnahmen zur Förderung der technischen Fertigkeiten.....	10
9.2	Massnahmen zur Verbesserung der Rekrutierungssituation.....	10
9.3	Meisterschaft.....	11
9.4	Turnierausschreibung.....	11
9.5	Ausbildung und Einführung.....	12
10	Labels.....	12
10.1	Ziele.....	12
10.2	Fonds.....	12
11	Award - "Top Ausbildungsclub".....	12
11.1	Mögliche Kriterien.....	13
11.2	Umsetzung.....	13
11.3	Wert eines Awards.....	13
12	Statements.....	13
13	Zeitplan.....	14
13.1	Saison 07/08.....	14
13.2	Saison 08/09.....	14
13.3	Talenterfassung.....	14
14	Anträge an die Ligen - Einzuführen ab Saison 07/08.....	15
14.1	Jahrgangsstruktur Nachwuchs.....	15
14.2	Lizenzierung.....	15
14.3	Spielqualifikation.....	16
14.4	Piccolo.....	16
14.5	Bambini.....	16

1 Ausgangslage

Das Konzept lehnt sich an das in der Umsetzung stehende Konzept "Top 8" an. Die Superleague ist nach Evaluationsgesprächen mit den Clubs in der angedachten Form vorläufig nicht möglich. Die Superelite ist innerhalb von "Top 8" als A-Priorität deklariert. Bereits in der Umsetzung steht hingegen seit März 2006 das Projekt der Ausbildungsliga Elite-Junioren mit Label.

"Massnahmen zur Rekrutierung von neuen Spielern" in Zusammenarbeit mit den Clubs ist als B-Priorität erwähnt.

In technischer Hinsicht sind die bestehenden Strukturen und Meisterschaften als kontinuierlich und wertvoll zu beschreiben, haben aber Optimierungspotential. In der Ausbildung sind auf der Erfassungsstufe Mängel (Rekrutierung, koordinative Verarmung als Sinnbild gesellschaftlicher Zeitzeichen) und leider auch nicht immer kindgerechter Umgang erkannt.

1.1 Vorbemerkungen

- Projektname: "Giant" steht für markante, zeitgemässe und vernetzte Veränderungen.
- "Giant" befasst sich mit den Nachwuchsmeisterschaften, den Rahmenbedingungen in Form von Labels und der nationalen Talenterfassung.

1.1.1 *Entscheid "Super-Elite" per September 2006*

- Die Clubs halten die "Super-Elite Schweiz" aus finanziellen und personellen Überlegungen vorläufig als für "nicht realisierbar".
- Die heutigen, bereits umgesetzte Massnahme der Integration der U20 in die NLB und die Hoffnung auf eine Erweiterung der NLB in der Anzahl Teams verbessern die Perspektiven unserer ältesten Junioren bereits. Auf eine Super-Elite im Sinne von "Top8" wird daher bis auf Weiteres verzichtet.
- Die Option der Super-Elite bleibt als Vision bestehen.

2 Zweck

- Umsetzung von "Top 8"
- Optimierung der stufenbezogenen Ausbildung einzelner Altersstufen auf Stufe Novizen / Junioren
- Koordinierte nationale Talenterfassung ab U14
- Massnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen auf der Erfassungsstufe

3 Neustruktur der Meisterschaften

Der vorgeschlagene, vernetzte Lösungsansatz ist einerseits in seiner Ganzheit zu beurteilen, da die einzelnen Teillösungen ineinander greifen. Andererseits besteht durchaus die Möglichkeit, einzelne Teile des Konzeptes umzusetzen.

Das Konzept zeigt verschiedene Ansatzpunkte auf allen Altersstufen zur Optimierung der Nachwuchsausbildung.

3.1 Argumentarium

3.1.1 Allgemeine Vorteile

- Attraktivere und flexiblere Erfassungsstufe für Neu - und Quereinsteiger
- Spielformen und Aktionsprogramme auf der Bambinistufe, welche den Ausbildungszielen besser gerecht werden
- Massnahme zur Verbesserung von Rekrutierungen (Einsteiger)
- Rahmenbedingungen zur nationalen Talenterfassung ab 13 Jahren unter Integration der Leitlinien von Swiss Olympic
- **Stärkung der Meisterschaft Novizen-Elite** als Aushängeschild von Nachwuchsabteilungen unter halbprofessionellen Strukturen
- Optimierte Förderung der 17-jährigen (bisher jüngster Juniorenjahrgang)
- Führung und Beratung des Verbandes unter dem Aspekt von **Ausbildungsetiketten**
- Finanzielle Unterstützung der Ausbildungsstrukturen gemäss den Vorgaben
- Spieler haben länger eine Perspektive bei ihrem Stammclub

Projekt GIANT									
Vergleich Futura / Giant - Saison 2006 / 2007									
Alter	Jahrgang	CW-Alter	Kat. / Liga		Breitensport	Ausbildungs-label	NM	Verantwortung	S.Olympic
			"2 Lizenzen"	Futura					
23	1983								
22	1984								
21	1985	22	<23: keine Limitierung der B-Lizenzen pro Team	Torhüter Elite					
20	1986	21		2x OA TOP / A	OA Goals Top / A				
19	1987	20		3x OA alle Jun.			U20	SEHV	
18	1988	19	volle Durchlässigkeit bezüglich der Fristen		Junioren	Junioren Elite	U19	SEHV	
17	1989	18		Junioren			U18	SEHV	TC national
16	1990	17			Novizen	Novizen Elite	U17	SEHV	TC national
15	1991	16		Novizen			U16	SEHV	TC national
14	1992	15			Mini		U15	SEHV	TC regional
13	1993	14		Mini			U14	SEHV (Auftrag KV)	TC regional
12	1994	13			Moskito		U13	Kantonalverbände	
11	1995	12		Moskito					
10	1996	11			Piccolo				
9	1997	10		Piccolo					
8	1998				Bambini				
7	1999			Bambini					
6	2000				Turniere in				
5	2001				2 Stärkeklassen				
4	2002								

3.2 Qualifikation

Grundsätzlich ist immer der jüngste Jahrgang einer Altersklasse von der Spiel-Qualifikation (3x) befreit. Der jüngere Jahrgang ist in den verschiedenen Leistungsklassen die ganze Saison spielberechtigt.

3.3 Im internationalen Vergleich

Verband	Grundsatz (Kompatibilität)	Bemerkungen / Fazit
Deutscher Eishockeybund	Spielen in den Giant-Jahrgängen: kompatibel	Optimierung
SWE	Juniorenmeisterschaft in 2 Kategorien (inkl. Superelite), jeweils mit 2 Jahrgängen. Superelite kompatibel mit ältesten Giant-Jahrgängen. Ansonsten spielen sie die Meisterschaften Kategorien mit nur einem Jahrgang.	Eher positiv, jedoch keinen bedeutenden Einfluss Meisterschaften in 1 Jahrgang (viele Spieler)
CZE	Superelite nicht gemäss Giant. Zweithöchste Jun.Kat = giant-kompatibel. Untere Kategorien jeweils mit 2 Jahrgängen, jedoch jeder Jahrgang in 2 Leistungsklassen möglich	Schwer vergleichbar - kein direkter Einfluss ob Giant oder Futura
FIN	Elite-Jahrgänge sogar noch älter als bei Giant. Übrige Alterskategorien. Spielen jeweils in einem Jahrgang. Zwei Spieler des oberen Jahrgangs (Geb. Okt.-Dez.) spielberechtigt in unterer Klasse	Schwer vergleichbar - kein direkter Einfluss ob Giant oder Futura
SVK	Junioren: 87/88 übrige Alterskategorien jeweils in einem Jahrgang.	Junioren kompatibel Giant-Novizen in keiner direkten Kategorie Ansonsten nicht vergleichbar

4 Junioren Elite (17/18/19-jährige)

- Elite A gemäss der in der Umsetzung befindenden Labelstruktur (Ausbildungsliga ohne Auf- und Abstieg)
- Umfang und Modus gemäss den Rahmenbedingungen des "Labels"

4.1 Pro / Contra

<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Verbesserung der MS • Nur 3 Jahrgänge (ohne OA) • Mehr Spielgelegenheiten • Der jüngste Jahrgang übernimmt mehr Eisverantwortung als bisher • Spieler bleiben 1 Jahr länger in der NW-Organisation • Klare Positionierung auf Stufe Elite A: "Vorbereitung" 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Spieler ?
--	--

Profisport") <ul style="list-style-type: none"> • Dank der Labelstruktur weniger resultatorientierte Spieleinsätze, da kein direkter Resultatdruck • Durch die Erhöhung der Jahrgänge um 1 Jahr verringern sich altersabhängige Leistungsunterschiede in Bezug auf das Alter 	
--	--

5 Novizen Elite (15/16-jährige)

5.1 Ausgangslage

Stichworte aus der Umfrage an die Clubs per März 06 zur heutigen Novizen-Elite MS:

- Belastung Schule Beruf, Training Reisen zu hoch (Spieler teilweise überfordert)
- Auswärtige Spieler zu früh von den Eltern weg
- Relegationsmodus: Druck zu Lasten der Ausbildung
- Der jüngere Jahrgang kommt nicht überall zum Einsatz und verliert dadurch oft ein Jahr

Wenn wir diese Voten ernst nehmen wollen, müssen wir die MS Novizen-Elite im Hinblick auf die Spitze ganz grundsätzlich kritisch hinterfragen.

5.2 Konzept

Die grosse Belastung der 14-jährigen im Zusammenhang mit Schule und Berufswahl und Halbprofistrukturen in einer Phase des grössten körperlichen Entwicklungsprozesses wird durch die Verschiebung der Jahrgänge nach oben entkräftet. Bereits heute sind die Novizen gemischt aus Schüler des 8. und 9. Schuljahr, 10 Schuljahr und einzelnen Lehrlingen. Die "Giant-Novizen" verbessern die Situation, indem die Schüler der 8. Klasse noch Mini spielen. Die Novizen-Elite kann die halbprofessionellen Strukturen (inkl. Mittwochspiele / Landesmeisterschaft) besser bewältigen. Schule, Beruf und Sport sind in der 9. Klasse bereits aufeinander abgestimmt und daher kein Hindernis mehr. Es hat auch immer mehr Spieler, die ein 10. Schuljahr absolvieren. Für Erstlehrlinge soll mit den Lehrmeister flexible Lösungen für die Wochenspiele oder evtl. Morgentrainings gefunden werden. Die Modusfrage ist noch zu analysieren respektive weiter zu entwickeln.

Mit einer Einführung von Labelstrukturen ist auch hier eine Liga ohne direkten, sportlichen Absteiger möglich.

5.2.1 Konsequenzen

- Entwicklung eines Labels Novizen-Elite in einer nationalen Meisterschaft (inkl. Neukonzeption des Modus und der Spieltage)
- Auf- und Abstiegskriterien analog zum Label Junioren Elite A
- Trennung der Novizenstufe in Leistungssport / Breitensport
 - > Novizen Elite soll in der Führungsverantwortung der NL liegen.
 - > Übrige Novizenstufe in der Führungsverantwortung der AL

5.3 Chronologisches vs biologisches Alter

Gemäss Studien erreichen die Knaben bis zum 14. Altersjahr die Spitze des Wachstums. In dieser Phase sind die Unterschiede zweier Jahrgänge doch markant und schwächen sich anschliessend tendenziell ab. Durch die Altersverschiebung nach oben finden sich neu zwei Jahrgänge zusammen, welche den vorpubertären Entwicklungsprozess abschliessen und sich in den biologischen Unterschieden weniger frappant auswirken.

Durchschnittlicher Grössenunterschied 14-15-jährige: 7 cm

Durchschnittlicher Grössenunterschied 15-16-jährige: 3 cm

Durchschnittliche Gewichtszunahme 14-15-jährige: 4 kg

Durchschnittliche Gewichtszunahme 15-16-jährige: 2.5 kg

Ermittlungen der körperlichen, hormonellen und psychologischen Durchschnittswerten¹ lassen die Folgerung zu, dass grundsätzlich die beiden Altersstufen "15 / 16 Jahre" für die leistungsspezifische Weiterentwicklung eher aufeinander abzustimmen sind, als die bisherigen Stufen "14 / 15 Jahre" gemäss Futura.

Die Belastungsreize können einheitlich als Team intensiv und zielorientiert harmonisiert werden.

5.4 Nationalmannschaften

Die beiden Teams U16 / U17, welche beide Ausbildungsziele verfolgen, sind in einer Spielklasse vereint. Die ausbildungstechnischen Schwerpunkte sind in den beiden Jahrgängen gut vereinbar.

5.5 Pro / Contra

Stärke	Schwäche
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierter, langfristiger Leistungsaufbau unter dem Label "Vorbereitung Profisport" • Qualitative MS - Flaggschiff der Ausbildungsclubs (mehr Beachtung der Leistungsklasse) • Heutige Belastung von Novizenspieler durch Anhebung der Jahrgänge ist besser verkraftbar • Auswirkungen von Retardierten und Akzelerierten verringern sich • Office-Training auf Teamebene besser koordinierbar • Neu viel Eiszeit und Verantwortung für die 16-jährigen • Die besten 16-jährigen finden immer noch Platz in der Junioren-MS • Mehr positiver Druck für die 15-jährigen • Einheit der U16 und U17 Spieler -> Einheit innerhalb der Ziele zweier Ausbildungsnationalmannschaften • Weniger Dropouts durch mehr Eis- und 	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler und Lehrlinge zusammen --> evtl neue Spieltage definieren

¹ Wachstums und Gewichtskurven nach Ingeborg Brandt / Lothar Reinken

Spielgelegenheiten	
--------------------	--

6 Mini (13/14-jährige)

6.1 Meisterschaft

- Regionale Gruppenspiele wie bisher
- **Scoutingturnier als Meisterschaftsfinale**
Mögliche Teilnehmer:
 - Regionale Minisieger
 - Regioteams aus NLB und AL-Clubvertretern
 - U13 / U14 Selektionsteam zur Talenterfassung und Evaluation von SO TCards.

6.2 Pro / Contra

Stärke	Schwäche
<ul style="list-style-type: none"> • Einheit der Talenterfassung (U14/15) <ul style="list-style-type: none"> - standardisierte Sichtung + Erfassung - Regionale Stützpunkttrainings • Klare Positionierung: "technische Ausbildung first"! • Schweizer Meister: (Wettbewerb gegen Vorne) • Vernünftige Lösung betr. Relegation • Einheit in Bezug auf Berufswahlvorbereitung (Sportschulen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Termine ?

6.3 "Stützpunkttraining" - Talenterfassung

- Talenterfassung in der Verantwortung des SEHV
- Neukonzeption Vergabe von SO TCards
- Inhalte Stützpunkttraining:
 - technische Weiterentwicklung
 - Förderung der Selbstkompetenz
 - mentale Trainingsformen
 - Individualisierung
 - Kommunikation: "Der Weg in die Spitze"
- An 4 regionalen Standorten in jeder Region

6.3.1 Offene Fragen

- Ab wann soll der Verband in die Talenterfassung eingreifen respektive Verantwortung für die Ausbildung übernehmen?
- Die Kosten werden heute ab Stufe U14 und tiefer von den Kantonalverbänden getragen.

6.3.2 Umfang

- Monatlich Mittwoch oder Samstag (off-ice).

6.3.3 Allgemein

- Die Finanzierung müsste auf Stufe SEHV und Kantonalverbänden diskutiert werden, da die U14 heute in der Verantwortung der Kantonalverbände liegt.

- Der SEHV möchte in technischen Belangen mehr Verantwortung übernehmen.
- Die technischen Ausbildungsschwerpunkte im Sinne der Spitzenspieler von morgen sollen vermehrt in die Talenterfassung einfließen.

7 Mosi (11/12-jährige)

Die Meisterschaft ist bereits im Projekt "2 Lizenzen" neu überdacht und initiiert worden:

- Ohne sportlichen Auf- und Abstieg (die Verantwortung über die Leistungsqualifikation liegt bei den Clubs)
- Der Modus soll nach Möglichkeit so definiert sein, dass an Weihnachten die Clubs eine Neuzuteilung der Leistungskategorien vornehmen können.

7.1 Ausbildungsrichtlinien

- Ein Spiel pro Tag ist genug!
- Nicht mehr als 3 Spiele pro Woche

7.2 Weitere Merkmale

- Technische Schwerpunkte:
 - Technik "Anwenden"
 - ABC "Spielverhalten"
 - Mut zum "Offensiven Spiel"

8 Piccolo (9/10-jährige)

8.1 Ausgangslage

Die bisher 9-jährigen waren oft in einer Mosi B-Mannschaft in eine längsgespielte Meisterschaft, parallel zu den Querturnieren integriert.

Wir müssen die Ausbildungsziele auf den jüngsten Altersstufen erweitern und breiter angehen. Die Erfassungsstufe braucht einerseits Massnahmen, um mehr Eishockeynachwuchs zu generieren, andererseits Rahmenbedingungen, die den entwicklungspsychologischen und technischen Bedürfnissen nach spassorientiertem Bewegungslernen besser gerecht werden.

Hierfür sollen Pilotprojekte eine Chance haben.

8.2 Strategie

- Kreative MS / Spielformen zum Testen
- Möglichkeiten für Pilotprojekte sollen offen sein:
Versuchsweise 7:7
- Normale Pucks
- Spielgedanke steht immer im Vordergrund
- Ausbildungsschwerpunkt: "Technik erwerben"
- Spiel: überall und jederzeit Scheibendruck -> Offensive fördern

8.3 Spiele

8.3.1 Umfang pro Periode (bis Weihnachten / bis Ende Saison)

- Je 4 Turniere und 3 Spiele

8.3.2 Turniere

- Querturniere 4:4 oder 5:5 je nach Situation - Organisationsformen im Rahmen wie bisher

8.3.3 Spielform "Längs"

- Pilotprojekt 7:7
 - ohne Offside
 - 60" Einsatz mit Wechsel
 - keine Strafen -> Penalty mit fließender Fortsetzung des Spiels
 - Umfang ca. 1.5 Std. (3x 20' ungestoppt)
- Torhüter regulär

8.4 Label

- Auf freiwilliger Basis
- Der SEHV gibt Empfehlungen über Ausbildungsinhalte

9 Bambini (<= 8-jährige)

- Das Einstiegsalter ist um 1 Jahr erhöht
- Schwerpunkte:
 - Spiel und Spass
 - Gemeinsame Erlebnisse
 - Bewegungsvielfalt / Koordination
- Turniere wie bisher - Ausschreibungen in 2 Stärkeklassen

9.1 Massnahmen zur Förderung der technischen Fertigkeiten

9.1.1 Konzept "Hockey-Abzeichen"

- Technische Stufenprüfungen:

Stufe 1	Bam / Pic
Stufe 2	Pic / Mosi
Stufe 3	Pic / Mosi
- Die zeitliche Umsetzung ist unabhängig von der neuen MS gemäss Giant realisierbar

9.2 Massnahmen zur Verbesserung der Rekrutierungssituation

- Clubs bieten Schulsport an -> proaktives Konzept an die Schulen (Kidstrophy)
- Stütztrainings für Quereinsteiger
- Strassenhockey im Sommer durch die Clubs
- Hockeyabzeichen bringen Erfolgserlebnisse
- Erfolgserlebnisse für alle während der Turniere

- Breites, spassorientiertes Bewegungslernen als nur Eishockey (Ideenkatalog SEHV für die Clubs)
- Erfolgserlebnisse und Vertrauen stellen die emotionale Basis dar für die nächste Altersstufe.

9.3 Meisterschaft

Einteilung in 2 Leistungsgruppen:

Bamini "BAMBIS": Einsteiger, aus der Hockeyschule, schlittschuhläuferische Anfänger

Bambini "BINIS": Bereits letztes Jahr im Eishockey; zeigen Fortschritte im Eishockey-ABC

9.4 Turnierausschreibung

Die Clubs melden dem Organisator die Anzahl Spieler aus beiden Kategorien. Die Teams und der Spielplan wird anschl. definiert. Evtl. werden die Teams untereinander zusammengestellt.

Ziele sind:

- Flexible Umsetzung der Spiele anhand der Spielergruppen
- Homogene Spielgruppen -> Erfolgserlebnisse für möglichst Viele

9.4.1 Spieldauer

- 2x 12 - 15 Min ungestoppt pro Spiel (90" Ton)
- Der Schiedsrichter gibt so schnell wie möglich den Puck ins Spiel (ohne Bully)

9.4.2 Organisation

3 Spielfelder:

BAMBIS: 3:3

BINIS: 4:4 (je nach Organisationsentscheid in Absprache mit den Coaches)

9.4.3 Pucks:

leichter: (gelocht oder Spezial-Pucks)

9.4.4 Anzahl Turniere pro Jahr

4 Turniere bis Weihnachten

4 Turniere nach Weihnachten

1 Eventturnier als Saisonabschluss

9.4.5 Tore

- Einsatz entwickeln, um die Tore kleiner zu machen (ca. 20 cm Rahmen)
- Im Mittelfeld evtl. improvisierte, kleine Tore (falls die Eisbahnen nicht genügend Tore zur Verfügung stellen können)
- Torhüter: maximal Fanghand, Stockhand, Goalstock oder zusätzlicher Feldspieler

9.4.6 Platzorganisation

3 Spielfelder:

Wechselzone mit kleiner Abschränkung oder Markierung gekennzeichnet. In den Endzonen der blauen Linien.

Mittelzone: Drittes Spiel oder allenfalls Skilltrainings (Siehe Projekt "Abzeichen")

9.4.7 Eventrahmen Abschlussturnier

- 8 Teams spielen ein Turnier
- Rahmenprogramm
- Top-Spieler als Vorbilder an die Basis
- Skilltest (Vergabe von Abzeichen --> Leistungsfortschritt übers Jahr wird sichtbar)

9.5 Ausbildung und Einführung

Musterturnier für die Coaches und möglichen Organisatoren

In den J+S Fortbildungskursen wird gezielt über die stufenbezogenen Neuigkeiten

"Piccolo / Bambini" von Giant informiert.

10 Labels

Das Label "Elite-Junioren" ist im Prozess. Grundsätzlich gilt es, das Modell auf untere Stufen zu adaptieren.

10.1 Ziele

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • verbindlich: | <p>Elite Junioren
Novizen Elite</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • auf Empfehlung | <p>Erfassungsstufe (als Gütesiegel)
Mosi</p> |

10.2 Fonds

- NL und AL generieren einen Fonds, um die Labels zu honorieren

10.2.1 Umsetzungsansätze

- Sport-Toto Einnahmen
- Neuverteilung der TV-Gelder via Label anstatt wie bisher linear an alle Clubs
- Ausschüttung nach dem Erfüllungsgrad aller verbindlichen Labels

11 Award - "Top Ausbildungsclub"

Mittels neuer Sponsorengelder sollen die besten Ausbildungsclubs ausgezeichnet und honoriert werden. Das Bewertungssystem soll so angelegt sein, dass nicht Ranglisten den Ausschlag geben, sondern Ausbildungsstrukturen, Talente und Fördermassnahmen als Kriterien bewertet werden.

Ebenfalls soll auch ein "kleiner" Verein mit grossen Anstrengungen Erfolgchancen haben, um prämiert zu werden.

Objektive Kriterien sowie subjektive Kriterien eines unabhängigen Ausschusses soll die jährliche Bewertung vornehmen.

11.1 Mögliche Kriterien

11.1.1 Möglicher Kriterienkatalog

- Trainerqualifikationen
- Anzahl Talentspieler (U14 - U20)
- Anzahl Trainings (Eis / Off-ice)
- Anzahl Hockeyschüler im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde
- Cool & clean
- Anzahl Rookies mit Einsätzen in der ersten Mannschaft
- Anzahl organisierte Turniere der Stufe Piccolo / Bambini
- Fairplay (Strafenstatistik)
- Breitensportangebot

11.1.2 Subjektive Kriterien

- Internetabstimmung
- Leistungsfortschritte
- Besondere Fördermassnahmen: Projekte, Sport / Schule, Öffentlichkeitsarbeit

11.2 Umsetzung

- Bewerbung der Clubs anhand von vordefinierten Fragebogen und Rastern
- standardisierte Erst-Bewertung
- Kontrolle und subjektive Bewertung der Besten durch einen Ausschuss
- Schlussrangliste (evtl. in 2 Kategorien: Leistung / Breitensport)
- Kommunikation

11.3 Wert eines Awards

- Image-Plus
- Ehrung an offiziellem Verbandsanlass
- Preis
- Materialgutschein durch Ausrüstersponsor
- Nennung auf der Homepage

12 Statements

- A. Bohren: Zur Situation der neuen Novizenjahrgänge
Mehr Eis und Verantwortung für die U17 Spieler, ohne dass die U16-Kandidaten ihre Perspektiven verlieren! Die Novizenliga würde so den langfristigen Leistungsaufbau noch mehr begünstigen. U16 und U17 Jun.-Nati sind ja bei uns als Ausbildungs-nati deklariert. Das würde bedeuten, dass die beiden Ausb.-Natis in der gleichen Liga spielen könnten.
- V. Müller (ex NLA-Spieler und Moskito-Coach in Olten)
Mit Anhebung der Altersgrenze würde meines Erachtens den momentan

bestehenden Rekrutierungsproblemen Rechnung getragen.

- S. Leuenberger, Sportchef SC Bern:
Das Projekt Giant überzeugt auf diversen Ebenen! So können sich die jungen Spieler dem biologischen Alter entsprechend besser entwickeln und auf den beiden Elitestufen haben wir eine Förderung, die besser zur Integration in die Aktivligen passt.
Aus diesen Gründen unterstützt der SCB dieses Projekt.
- R. Jost, Nachwuchsorganisation GC / ZSC Lions:
Es gibt einige Punkte, welche für dieses Projekt sprechen:
 - Anpassung der Jahrgänge für internationale Vergleiche
 - die Novizen sind ein Jahr älter und sind auch reifer für eine nationale Meisterschaft
 - bei den Elite Junioren gibt es nur noch 3 Jahrgänge, dies ist sicher ein grosser Vorteil für den jüngsten Jahrgang.
 - weiter muss die Attraktivität bei den Jüngsten erhöht werden. Hier muss die ganze Eishockeyschweiz mithelfen. Es wird immer schwieriger, Kinder und Eltern für unseren Sport zu begeistern.

13 Zeitplan

Anhand der Meinungsbildung innerhalb der Ligen respektive der Clubs ist folgende schrittweise Umsetzung im "best case" möglich:

13.1 Saison 07/08

- Jahrgangsanpassung
- Einführung "Label" Junioren-Elite
- Umsetzung "Meisterschaft - Moskito" gemäss dem Reglement "2- Lizenzen"
- Pilotphase: Meisterschaft Piccolo
- Turnierorganisation Bambini

13.2 Saison 08/09

- Neue Meisterschaftsformen Piccolo und Bambini
- Einführung "Abzeichen Erfassungsstufe"
- Kidstrophy
- Einführung "Label" Novizen-Elite
- Award "Top-Ausbildungsclub"

13.3 Talenterfassung

- Scoutingturnier Stufe Mini
- Stützpunkttraining
- Konzeption U13 / U14

Die Projekte sind nebst finanziellen Aspekten abhängig von der Kooperation der Kantonalverbände mit dem SEHV.

14 Anträge an die Ligen - Einzuführen ab Saison 07/08

"Giant" löst im Nachwuchs das bisherige Konzept "Futura" ab.

14.1 Jahrgangsstruktur Nachwuchs

Die Alterskategorien spielen gemäss der vorliegenden Grafik.

14.1.1 Übergangssaison 07/08

Gilt für die Leistungsklassen Junioren B1 / Junioren A / Junioren Top:
5 Overagespieler inkl. Torhüter des Jahrgangs 1987 sind zugelassen.
Die Mannschaften mit eingesetzten Overage-Feldspielern sind NICHT aufstiegs-
berechtigt.

Nachwuchsstruktur "GIANT"

Saison 2007 / 2008 - (Umsetzung und Planung)

Alter	Jahrgang	CW-Alter	Labelstruktur			Team	SEHV	
			Erfassung	Breitensport	Leistungssport			Nationalmannschaften
23	1984							
22	1985							
21	1986	22						
20	1987	21		OA Goal Top / A				
19	1988	20				U20	Resultat-Nati	
18	1989	19		Junioren	Junioren Elite B	Elite A	U19	Ausbildungs-Nati
17	1990	18					U18	Resultat-Nati
16	1991	17		Novizen		Novizen Elite (ab Saison 08/09)	U17	Ausbildungs-Nati
15	1992	16					U16	Ausbildungs-Nati
14	1993	15		Mini	Mini TOP		U15	Talenterfassung
13	1994	14					U14	Talenterfassung
12	1995	13	Moskito				U13	Kantonale Sichtung
11	1996	12						
10	1997	11	Piccolo					
9	1998	10						
8	1999		Bambini					
7	2000							
6	2001		(Turnierformen für 2 Spielgruppen)					
5	2002							
4	2003							

14.2 Lizenzierung

Die persönliche Spielerkarte wird ab Stufe "Piccolo" ausgestellt. (gemäss Definition der Altersberechnung nach dem neuen CW-Reglement: 10-tes Altersjahr:

Saison 07/08: ab Jahrgang 1998)

Die Teamlizenz gemäss STQ gilt nur auf der Stufe Bambini. Das STQ ist dahingehend anzupassen.

14.3 Spielqualifikation

Für sämtliche Nachwuchsstufen und Leistungskategorien gilt:

Der jüngste Jahrgang der Altersklasse ist von der "Spiel-Qualifikation" (3 Kreuze) befreit.

Der jüngste Jahrgang ist in allen Nachwuchskategorien für die nächst-tiefere, (respektive nächst-höhere) Leistungskategorie (nur eine Leistungsklasse) freispielberechtigt bis 31.12.

Ab dem 1.1. können alle Spieler (egal welches Alter und Leistungsklasse) nur noch in eine höhere Leistungsklasse wechseln. Mit dem ersten Spiel in der nächst-höheren Leistungsklasse ist der Spieler bis Ende Saison für diese qualifiziert. Ein Wechsel in die nächst-tiefere Leistungsklasse ist nicht mehr zulässig.

14.4 Piccolo

14.4.1 Zielvorgabe für die Clubs: Umfang pro Periode

- bis Weihnachten

- bis Ende Saison

- Je 4 Turniere und 3 Spiele

14.4.2 Turniere

- Querturniere können entweder 4:4 oder 5:5 je nach Situation durchgeführt werden
 - auf halbem Eisfeld
 - Spieldauer flexibel wie bisher

14.4.3 Spielform "Längs"

- Pilotprojekt für eine Saison: 7:7
 - ohne Offside
 - 60" Einsatz mit Wechsel
 - keine Strafen -> Penalty mit fließender Fortsetzung des Spiels
 - Umfang ca. 1.5 Std. (3x 20' ungestoppt)
- Torhüter regulär

14.5 Bambini

14.5.1 Turnierausschreibung:

Die Turniere sind in 2 Leistungsgruppen auszuschreiben und zu spielen:

Bambini "BAMBIS": Einsteiger, aus der Hockeyschule, schlittschuhläuferische Anfänger

Bam "BINIS": Bereits letztes Jahr im Eishockey; zeigen Fortschritte im Eishockey-ABC

Die Clubs melden dem Organisator die Anzahl Spieler aus beiden Kategorien. Die Teams und der Spielplan wird anschl. definiert. Evtl. werden die Teams untereinander zusammengestellt.

Ziele sind:

- Flexible Umsetzung der Spiele anhand der Spielergruppen.

- Homogene Spielgruppen -> Erfolgserlebnisse für möglichst Viele!

14.5.2 Spieldauer

- 2x 12-15 Min ungestoppt pro Spiel (90"-Ton)
- Der Schiedsrichter gibt so schnell wie möglich den Puck ins Spiel
- > freies Eis in der Mittelzone (ohne Bully)

14.5.3 Pucks

Sofern die Finanzierung sichergestellt werden kann, spielt die Stufe mit speziellfarbenen, leichteren Pucks.

14.5.4 Zielvorgabe für die Clubs respektive Spieler: Umfang pro Periode

- 4 Turniere bis Weihnachten
- 4 Turniere nach Weihnachten